



Pressemitteilung

Berlin, 5. Juni 2012
Seite 1 von 3

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwi.de

Pressestelle

TEL +49 30 18615 6121 und 6131

FAX +49 30 18615 7020

E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Gemeinsame Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit

Fachkräfte entscheiden den künftigen Wohlstand Deutschlands

Mehr Fachkräfte für Deutschland – drei Partner, BMAS, BMWi und BA, starten gemeinsam nationale und internationale Kampagne

Ein Jahr nach dem Beschluss des Fachkräftekonzepts der Bundesregierung und der Bekräftigung durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in Meseberg verstärken das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie die Bundesagentur für Arbeit (BA) ihre Anstrengungen, dem Wirtschaftsstandort Deutschland langfristig eine ausreichende Fachkräftebasis zu sichern.

Die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ursula von der Leyen, der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler sowie der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, Frank-Jürgen Weise, gaben heute in Berlin den Startschuss für eine gemeinsame Kampagne zur Fachkräftesicherung, die auf Dauer angelegt ist. Die Fachkräfteoffensive richtet sich an potenzielle Fachkräfte und Unternehmen, aber auch an die breite Öffentlichkeit. Sie will Antworten geben auf drängende Fragen, die sich Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland stellen: Wer kann die Arbeit von morgen leisten? Welche sind die Engpassberufe? Wie können wir die großen Potenziale, insbesondere der Älteren und Frauen weiter mobilisieren? Wie können sich auch kleinere und mittlere Betriebe sicher im demografischen Wandel aufstellen? Ziel der Kampagne im Inland ist, die Dringlichkeit des Themas Fachkräftesicherung noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und konkrete Lösungswege aufzuzeigen, wie Unternehmen und potenzielle



Seite 2 von 3

Fachkräfte von der Entwicklung profitieren können. Im Ausland will die Kampagne junge, gut qualifizierte Menschen für eine berufliche Zukunft in Deutschland interessieren.

Kernstück der Fachkräfteoffensive sind die beiden Internetplattformen www.fachkräfte-offensive.de und www.make-it-in-Germany.com. Die Inlandplattform bündelt systematisch die besten Beratungs- und Unterstützungsangebote für Unternehmen und Fachkräfte. Das Auslandsportal wirbt – zunächst in Deutsch und Englisch – nicht nur für die Chancen einer Karriere in Deutschland, sondern bietet auch Jobangebote und konkrete Hilfestellungen, die Schritt für Schritt zur Aufnahme einer Arbeit in Deutschland führen. Suchmöglichkeiten nach Beratungsangeboten vor Ort sowie der Zugang zur Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit runden das Angebot ab. Beide Portale sollen in den nächsten Monaten weiter ausgebaut werden.

Bundesministerin von der Leyen: „Deutschland ist eine leistungsstarke Industrienation, aber wie kaum ein anderes Land vom demografischen Wandel betroffen. Der deutschen Wirtschaft werden im Jahr 2025 rein demographisch bis zu sechs Millionen Menschen im erwerbsfähigen Alter fehlen. Wir haben es in der Hand, die Fachkräftesicherung als nationale und gesellschaftliche Daueraufgabe zu etablieren, um unseren Wohlstand und unsere sozialen Standards zu halten. Wenn wir alle bisher ungenutzten Ressourcen zuerst im Inland, aber auch zunehmend im Ausland aktivieren, hat Deutschland gute Perspektiven, ein starkes Land im globalen Wettbewerb zu bleiben. Diese Aufgabe ist groß, deswegen haben sich in der Fachkräfteoffensive drei starke Partner zusammengeschlossen.“

Bundesminister Rösler: „Unsere Wirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte, damit Wachstum und Beschäftigung langfristig gesichert bleiben. Um dem bereits heute in vielen Branchen akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, müssen wir auch qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Ausland gewinnen. Mit unserem Internetportal werden wir Fachkräften im Ausland zeigen, warum es sich lohnt, in Deutschland zu leben und zu arbeiten. Vor allem aber werden wir ihnen zeigen, dass sie herzlich willkommen sind. Ich hoffe, dass wir mit unserem Portal ausländische Fachkräfte für eine Arbeit und ein Leben in Deutschland begeistern können. Ich möchte an Sie appellieren: Gestalten Sie Ihre Zukunft in Deutschland, im Herzen Europas.“



Seite 3 von 3

Vorstandsvorsitzender Weise: „Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, müssen wir eine Doppelstrategie verfolgen. Zum einen geht es darum, die inländischen Potenziale zu heben: Also die Erwerbstätigkeit von Frauen und Älteren zu erhöhen, arbeitslose Menschen zu qualifizieren, die Abbrecherquoten bei Schülern, Auszubildenden und Studenten zu senken. Aber selbst, wenn das in großem Umfang gelingt, bleibt eine Lücke, die nur durch qualifizierte Zuwanderung zu schließen ist. Wir rechnen, dass jedes Jahr 200.000 Fachkräfte aus dem Ausland nach Deutschland kommen müssen.“

Unter dem Dach der Fachkräfteoffensive werden die drei beteiligten Partner im Laufe des kommenden Jahres etliche Aktivitäten zum Thema Fachkräftesicherung starten.

Das BMAS präsentiert beispielhaft zum Auftakt

- den neuen „inqa-Unternehmenscheck“ (Initiative neue Qualität der Arbeit), der insbesondere kleinen und mittleren Betrieben hilft, ihre Personalstrategie zu analysieren, rechtzeitig Lücken zu erkennen und mit konkreten Konzepten vorzubeugen,
- sowie gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit die Initiative „Beschäftigungschancen für Alleinerziehende“, die in 22 Modellregionen gezielt bei geeigneten Unternehmen, für das große Potenzial Alleinerziehender wirbt.

Das BMWi präsentiert beispielhaft zum Auftakt

- sein Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (www.kompetenzzentrum-fachkraeftesicherung.de), das insbesondere kleine und mittlere Unternehmen mittels Tipps und Praxisbeispielen bei der Fachkräftesicherung unterstützt, sowie
- das BQ-Portal (www.bq-portal.de), das umfassende Informationen zur Bewertung und Einordnung ausländischer Berufsabschlüsse bereithält und sich an Arbeitgeber, zuständige Stellen und Interessenten mit ausländischen Berufsabschlüssen richtet.